

Rauschgiftfahnder beschlagnahmen 20 Kilo Drogen in Riedstadt

Rauschgiftfahnder in Riedstadt beschlagnahmen 20 kg Marihuana und andere Drogen. Zwei Tatverdächtige in Haft.

Riedstadt (ots)

Am Dienstag, dem 27. August, wurde in Riedstadt eine umfassende Drogenrazzia durchgeführt, die das Ergebnis umfangreicher Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Darmstadt und des Rüsselsheimer Rauschgiftkommissariats K 34 war. Die Ermittlung zielt auf den Verdacht des illegalen Handels mit Betäubungsmitteln ab und führte zu einem gewaltigen Erfolg für die Einsatzkräfte.

In den frühen Morgenstunden durchsuchten die Ermittler mehrere Wohnungen in der Region. Unterstützt von weiteren Beamten des Polizeipräsidiums Südhessen konnte eine erhebliche Menge an Betäubungsmitteln sichergestellt werden. Dabei handelte es sich um nahezu 20 Kilogramm Marihuana, über 10 Kilogramm Haschisch, circa 3 Kilogramm Amphetamin, rund 400 Ecstasy-Pillen und gut 270 Gramm Kokain. Außerdem wurden große Mengen an verschreibungspflichtigen Medikamenten aufgefunden.

Details der Durchsuchungen

Zusätzlich zu den Drogen beschlagnahmten die Beamten auch Bargeld in Höhe von etwa 36.000 Euro. Dies wirft Fragen auf, ob dieses Geld aus dem Drogenhandel stammt. Weiterhin fanden

die Ermittler einen Teleskopschlagstock sowie eine Schreckschusswaffe, was das kriminelle Potenzial der Beschuldigten unterstreicht.

In dem Zusammenhang wurden zwei Verdächtige festgenommen. Gegen einen 27-jährigen Mann lag bereits ein Untersuchungshaftbefehl vor. Der andere Verdächtige, ein 38-Jähriger, hatte einen Vollstreckungshaftbefehl in einer anderen Angelegenheit. Beide Männer wurden umgehend in Justizvollzugsanstalten eingeliefert und sehen sich nun ernsthaften Strafverfahren gegenüber.

Relevanz der Polizeiaktion

Dieser Fall ist nicht nur lokal von Bedeutung, sondern stellt auch einen Teil eines größeren Kampfes gegen den Drogenhandel in Deutschland dar. Die enge Zusammenarbeit zwischen der Staatsanwaltschaft und der Polizei zeigt, wie wichtig koordinierte Maßnahmen im Kampf gegen Drogenkriminalität sind. Es ist ein weiteres Beispiel dafür, wie durch umfassende Ermittlungen und entschlossenes Handeln von Strafverfolgungsbehörden Drogenringe zerschlagen werden können.

Die Staatsanwaltschaft Darmstadt hat angekündigt, keine weiteren Informationen zum aktuellen Stand der Ermittlungen an die Öffentlichkeit zu geben. Medienvertreter wurden aufgefordert, sich für detailliertere Auskünfte an die Pressestelle der Staatsanwaltschaft zu wenden.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de